

Pressemitteilung

Berlin, 2. September 2011

Ost-Ausschuss: Freilassung politischer Gefangener in Belarus längst überfälliger Schritt in die richtige Richtung

Vollständige Freilassung ist die Voraussetzung für die Normalisierung der Wirtschaftsbeziehungen

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft begrüßt die Ankündigung des belarussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko, die politischen Gefangenen freizulassen. „Aus unserer Sicht ist dies ein längst überfälliger Schritt, der zügig umgesetzt werden muss“, sagte der Ost-Ausschuss Geschäftsführer Rainer Lindner in Berlin. „Wichtig ist, dass die Freilassung ohne Auflagen und Bedingungen erfolgt. Die Freigelassenen sollen nicht von der Justiz und Politik des Landes stigmatisiert werden“, so Lindner, der zugleich Vorsitzender des Minsk Forums ist.

In der vergangenen Woche hat Präsident Lukaschenko in einem Gespräch mit dem bulgarischen Außenminister Nikolai Mladenow die Freilassung der Gefangenen zugesagt.

Belarus ist seit den Präsidentschaftswahlen Ende 2010 politisch, aber auch wirtschaftlich weitgehend isoliert und unterliegt Sanktionen der Europäischen Union. Der Ost-Ausschuss hat in enger Abstimmung mit der deutschen Politik die bislang gegen das Land ergriffenen Sanktionen mitgetragen.

Der Ost-Ausschuss hat gleichzeitig darauf geachtet, dass das Land nicht völlig isoliert wird, sondern die Tür zu einer weiteren Entwicklung hin zur Marktwirtschaft offen bleibt. So ist 2010 noch die Gründung eines Deutsch-Belarussischen

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

Postanschrift
Breite Straße 29
10178 Berlin

Besucheranschrift:
Gertraudenstraße 20
11053 Berlin

Telekontakte
Tel.: (030) 2028 - 1441
Fax: (030) 2028 2441

E-Mail
A.Metz@bdi.eu

Internet
<http://www.ost-ausschuss.de>

Unternehmerrates gelungen. Darüber hinaus wurde das 2009 begonnene Partnerschaftsprojekt mit belarussischen Wirtschaftsverbänden erweitert. In Belarus fördert der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft innerhalb des Partnerschaftsprojekts mit belarussischen Kammern und Verbänden den Fach- und Erfahrungsaustausch zwischen der deutschen und belarussischen Wirtschaft. Ziel des Projekts ist die Stärkung der belarussischen Unternehmerverbände und Kammern, die Förderung privatwirtschaftlicher Strukturen und die Verbesserung der Wachstumschancen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Belarus.

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft wurde 1952 als älteste Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft gegründet. Der Ost-Ausschuss führt jährlich eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen, Unternehmerreisen und Konferenzen in und über 22 Länder Mittel- und Osteuropas durch. Die Organisation mit Sitz in Berlin versteht sich als Kompetenzcenter der deutschen Wirtschaft für die osteuropäischen und zentralasiatischen Zukunftsmärkte. Dem Ost-Ausschuss gehören große Wirtschaftsverbände sowie 170 Unternehmen an.

Presse-Kontakt:

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft
Eduard Kinsbruner
Tel. 030-206167122
Mail: E.Kinsbruner@bdi.eu